

# GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

März 2014



Neupostolische Kirche





## Plakat des Monats März 2014

**Am Sonntag will ich  
zur Ruhe kommen.**

Irgendwann muss auch mal gut sein.  
Der Gottesdienst hilft mir,  
zur Ruhe zu kommen.  
Gott schenkt Frieden.  
Der Alltag geht am Montag weiter.

(Quelle: NAKI)

## Kalender des Stammapostels im März

- 02.03.2014: Halberstadt (Deutschland)
- 16.03.2014: Cape Town (Südafrika)
- 23.03.2014: Winterthur (Schweiz)
- 30.03.2014: Irkutsk (Russland)



(Quelle: NAKI)

## Gottesdienste im März

Datum	Thema	Bibelwort
02.03.	Glaube und Leben	Johannes 6, 47
05.03.	Besinnung auf das Göttliche	Johannes 6, 26.27
09.03.	Verheißung für geistlich Arme	Matthäus 5,3
12.03.	Weitergehen bei Gott	Psalm 128, 1.2
16.03.	Leid tragen –Trost empfangen	Matthäus 5,4
19.03.	Leben im Willen Gottes	Psalm 1, 1.2
23.03.	Gerechtigkeit	Matthäus 5,6
26.03.	Befreiung aus der Gottferne	Epheser 2,13
30.03.	Die Verheißung ewiger Freude	Offenbarung 12,12
JGD	Handeln aus göttlicher Weisheit	Sprüche 8, 33, 34

(Quelle: NAKI)



**FESTGOTTESDIENST**  
**Eine Inruhesetzung und eine Beauftragung**  
**gaben dem Gottesdienst zusätzlich ein besonderes Gepräge.**

Am Sonntag, dem 16. Februar 2014 diente Apostel Rolf Wosnitzka den Gemeinden Gotha und Ohrdruf sowie zahlreichen Gästen, darunter die Bürgermeister beider Orte. Dem Gottesdienst lag ein Bibelwort zugrunde, das der Stammapostel kürzlich in Afrika (Niamey, Niger) verwendet hatte: *Psalm 84 Vers 13* „HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!“. Am Ende des Gottesdienstes, wurde nach 47 Jahren Amtstätigkeit Hirte Herbert Ludwig in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Und zwei neue Vorsteher für die Gemeinden Gotha und Ohrdruf beauftragt.

Eingehend auf das Bibelwort nennt der Apostel die Überschrift des 84. Psalm: „Freude am Hause Gottes“. Diese Aussage verdeutlicht eine christliche Grundstimmung, auch wenn die Verhältnisse des Einzelnen sehr unterschiedlich sind. Durch Vertrauen auf diesen Herrn Zebaoth, Herrscher der himmlischen Heerscharen, ist diese Grundstimmung dennoch möglich. Einige Eigenschaften dieses Herrn Zebaoth werden deutlich.



Vorsteher BE St. Splissgart (Ohrdruf)    Vorsteher i.R. Ludwig    Vorsteher M.Schwind (Gotha)



### *Kerngedanken zum Bibelwort:*

- Er ist ein Gott der Wahrheit. Was er zusagt, geht in Erfüllung. Bei den Menschen ist es nicht immer so. In vielen Situationen sucht man u. a. nach Formulierungen, mit denen man sich nicht festlegt und damit die Verantwortung für das Gesagte zum Teil von sich weist.
- Er ist ein Gott der Allmacht. Alles, was uns umgibt, Sichtbares wie Verborgenes, hat Gott geschaffen. Damit ist er Herr über alles und kann auch alles nach seinem Willen gestalten.
- Er ist ein Gott der Liebe. Durch diese Liebe sind wir seine Kinder, Gotteskinder und dürfen himmlischer Vater zu ihm sagen. In allen Lebenslagen schenkt er uns seinen Engelschutz zur Seite.

Mit dem Lieblingslied des Hirten Herbert Ludwig „Geh‘ nicht vorbei“ bereitet der Männerchor den Weg für seinen anschließenden letzten Predigtbeitrag. In diesem bringt er den Zuhörern nahe, dass er seit 1969 Tagebuch führt. Dort kann man nachlesen, wie er die Worte aus dem Refrain des vorgetragenen Männerchorliedes in die Praxis umgesetzt hat: „Wo Lieb‘ und Treu die Wache hält, da ist’s im Herzen wohl bestellt.“

Bischof Ralph Wittich geht in seinem Mitdienen am Altar nochmals auf das Vertrauen zu Gott ein. Wir können nicht nur vertrauen, weil Gott der Allmächtige ist, sondern auch, weil er unser himmlischer Vater ist. Wie ein Kind seinen Eltern vertraut, so können wir ihm vertrauen. Er ist ein mitwandernder Gott, der uns immer nahe ist und jederzeit eingreifen kann und das auch tut, wenn er will.

Nach Sündenvergebung, Feier des Heiligen Abendmahles wird nun der bisherige Vorsteher der Gemeinden Gotha und Ohrdruf, Hirte Herbert Ludwig, zur Verabschiedung in den Ruhestand an den Altar gerufen. Das vom Chor vorgetragene Lied („Anker in der Zeit“) beschreibt dessen Wirken sehr gut, so der Apostel. Der Herr ist der Meister und er braucht Werkzeuge, wovon eines unser Vorsteher war. Und er war ein schönes Werkzeug, mit dessen Hilfe Gott u.a. Mut, Kraft, Zuversicht, Frieden und Motivation schenken konnte. Herbert Ludwig war offen für Neues, behielt aber immer das Wesentliche im Focus. In mehreren Amtsstufen war er seit 22. 2.1967, also nahezu 47 Jahre, davon über 30 Jahre als Vorsteher in verschiedenen Gemeinden, als Amtsträger segensreich tätig. Sein Tun, das aus Liebe zu Jesus Christus und zu den Anvertrauten geschah, hat wohl getan. Hirte Ludwig bemühte sich im Umgang mit anderen Christen im Bereich um ein von Wertschätzung geprägtes, segensreiches Miteinander.

Ein besonderer Dank gilt seiner ganzen Familie für ihr Mittun im Werke Gottes, getreu dem Grundsatz des Stammapostels Schneider, dass Seelsorge nicht allein Sache des ordinierten und beauftragten Amtes ist, sondern Aufgabe eines jeden Christen.



*v.l.n.r.:  
BÄ Voigt, Hi Ludwig,  
Ap Wosnizka, Bi Wittich,  
BE Splissgart und  
Ev Schwind  
vor dem Gottesdienst  
in der Sakristei*

Dass es in den Gemeinden gut weitergehen kann, beauftragt der Apostel Evangelist Michael Schwind als Vorsteher für die Gemeinde Gotha und Bezirksevangelist Stephan Splissgart zusätzlich zu seiner Aufgabe im Bezirk als Vorsteher für die Gemeinde Ohrdruf. Die Sänger haben, so der Apostel, eine wunderbare Antwort auf die sicher im Herzen stehenden Fragen der zukünftigen Vorsteher gegeben – „Habe deine Lust am Herrn..., er wird's wohl machen.“

Nach Schlussgebet und Segen, in dem der Apostel einmal ganz besonders um Weisheit und Umsicht für die politisch Verantwortlichen in unserer Gesellschaft bittet, nutzen der Oberbürgermeister der Stadt Gotha, Herr Knut Kreuch und die Bürgermeisterin der Stadt Ohrdruf, Frau Marion Hopf, die Gelegenheit, den nunmehr im Ruhestand stehenden Vorsteher und Hirten entsprechend zu würdigen und ihren persönlichen Dank für die äußerst angenehme Zusammenarbeit auszusprechen.

Angefüllt mit Freude und der Sicherheit, es wird gut weiter gehen in Gotha und Ohrdruf, verabschieden sich die Gottesdienstbesucher.

Ausführlicher Bericht unter: <http://www.nak-mitteldeutschland.de>

(Text: U. W. / Foto: J. Fö.)

### Orgelplan für März

	So	Mi	So	Mi	So	Mi	So	Mi	So
	2.	5.	9.	12.	16.	19.	23.	26.	30.
Volker		O							
Helfried			C	O					O
Harald									
Maik				C			C		
Thomas			O/I		C	O		C	
Detlev	C				O	C	O/I	O	C

O = Orgel    C = Chor    O/I = Orgel und Instrumente



### W. A. Mozart: „Ein Mensch oder ein Genie?“

### Musik

Das Streichquartett des Bezirkes Sachsen/Thüringen bot am Sonnabend, 15. Februar ein Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Wie in der Einladung versprochen, konnten die Konzertbesucher Musik vom Feinsten hören. Nicht nur die 4 Sätze der „Kleinen Nachtmusik“, auch die 3 Sätze des Divertimento Nr. 3 oder die Fuge in g „Moderato“ wurden mit viel Temperament, Rhythmusgefühl und beeindruckender Dynamik (besonders das piano im 2. Satz des o.g. Divertimento) vorgetragen. Stephan Freund (1. Violine und Moderation) erzählte zwischen den Musikvorträgen aus W. A. Mozarts Leben, seiner strengen Erziehung durch Vater Leopold, seiner Genialität beim Musizieren und Komponieren, aber auch seines „Absturzes“ bis hin zur Verarmung. Bezirksevangelist Uwe Weyh dankte am Ende des Konzertes den vier Musikern und brachte die o.g. Frage auf den Punkt: Mozart war etwas Besonderes, „Nur wer Profil hat, hinterlässt Spuren!“

(Text: H. E. / Foto: N. So.)



1. Violine, Stephan Freund (Reichenbach/Vogtl.); 2. Violine; Jürgen Gerisch (Jößnitz);  
Viola; René Pinnow (Lengenfeld/Vogtl.); Violoncello Claudia Ludwig (Glauchau)

### Thüringer Bachwochen 2014

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass unsere Gemeinde sich musikalisch aktiv an den jährlich stattfindenden Thüringer Bachwochen beteiligt. Am Vorabend der Eröffnung der diesjährigen Thüringer Bachwochen findet die LANGE NACHT DER HAUSMUSIK statt. J. S. Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren und Thüringen zeigt sich als aktive Heimat der Bach-Familie. An vielen Orten spielen Kinder und Erwachsene, professionelle Musiker und Amateure, Werke von Bach. In unserer Kirche findet am Freitag, dem 11. April 2014 um 19.30 Uhr eine kleine Hausmusik mit Instrumentalstücken aus der Bach Epoche statt.

(Text: D. S.)





## 5 Jahre Seniorengruppe

## Rückblick

Am Dienstag, dem 25. Februar 2014 beging unsere Seniorengruppe ihren 5. Geburtstag. Leider konnten nicht mehr alle unserer Senioren mitfeiern, denn einige sind bereits in der Ewigkeit: Egon, Hannelore, Anneliese, Gertrud. Mina ist zu ihren Verwandten gezogen und Hannelore kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Nachmittagen teilnehmen. Wir waren deshalb froh und dankbar über unsere „Verstärkung“: Margot, Doris, Eberhard. Viele Seniorennachmittage und Unternehmungen verstärken das Gemeinschaftsgefühl: z.B. Wanderungen oder Ausflüge im Hainich mit dem Baumkronenpfad, zur Hohen Klinge, zum Altensteiner Park, zum Gr. Hörselberg und der Besuch der Landesgartenschau in Reichenbach, gemeinsame Erntedank- und Weihnachtsfeiern, ebenso Geburtstage. Auch Krankenbesuche und -transporte standen auf dem Programm.



Zu unserer Geburtstagsfeier überraschten uns der Bezirksälteste Voigt und unser neuer Gemeindevorsteher mit ihrem Besuch. Sie übermittelten uns wertvolle Gedanken für unsere Gemeinschaft.

Danke, dass wir uns haben dürfen und hoffen, dass weitere neue Seniorinnen und Senioren sich bei uns wohlfühlen werden, damit diese wunderbare Gemeinschaft auch in Zukunft Bestand hat. (Text: Ch. E. / Foto: B. E.)

## Sommerzeit



In der Nacht zum Sonntag, dem 30. März 2014 endet in Deutschland die Sommerzeit. Die Uhren werden um zwei Uhr morgens um eine Stunde vor- gestellt - die Nacht "verkürzt" sich also entsprechend. Das bedeutet, dass unser Kirchengang eine Stunde früher beginnt.

# Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Termin	Bemerkungen
Sa	01.03.	19:00	Abendandacht (Angebot für alle Geschwister im Bezirk)	NAK Friedrichroda
So	02.03.	10:00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen	STA - Übertragung aus Halberstadt
Mo	03.03.	19:30	Chorprobe	
Di	04.03.	19:00	Trauergesprächskreis mit Schwester Schölzel	NAK Gotha (bitte Voranmeldung)
		19:30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Voigt	
Mi	05.03.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Sa	08.03.	14:00	Treffen von Geschwistern mit Behinderungen	NAK Gräfenroda
		15:00	Übungsstunde Kinderchor	bei Schwester Steinbrenner
So	09.03.		Vorsonntagsschule	
		9:30	Gottesdienst mit Ev Gössel, Pr Stahl	Brüderaustausch
Mo	10.03.	19:30	Chorprobe & Gesprächsangebot mit Ev Schwind	
Di	11.03.	19:30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	NAK Gotha
Mi	12.03.	17:00	Treffen - Ökumenischer Arbeitskreis Gotha	Ort: Neuapostolische Kirche Gotha
		19:30	Gottesdienst mit BÄ Voigt	
Sa	15.03.	17:00	Konzert des Bezirkschores Gotha	NAK Gotha (14:00 Uhr Probe)
So	16.03.	9:30	Vorsonntagsschule	
			Gottesdienst mit Pr H. Hauptmann	
Mo	17.03.	19:30	Chorprobe	
Di	18.03.	19:30	Weiterbildung "Seelsorge bei Schwerkranken"	NAK Gotha
Mi	19.03.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	23.03.	9:30	Vorsonntagsschule	
			Gottesdienst mit Pr Hädrich	
		10:00	Jugendgottesdienst mit Pr Weyh	NAK Friedrichroda
Mo	24.03.	19:30	Chorprobe	
Di	25.03.	19:00	Chorprobe Seniorenchor	NAK Ohrdruf
Mi	26.03.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	28.03.	19:30	Jugendstunde mit Pr Solbrig	NAK Gotha
So	30.03.	9:30	Gottesdienst mit BE Weyh	anschl. Brunch
Mo	31.03.	19:30	Chorprobe	

## Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha,  
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621-36 91 39

Leitung: Gemeindevorsteher Michael Schwind / Titelfoto: J. Fö.

Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)

Auflage: 200 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

© 2007 - 2014 NAK Gotha